



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 5 1 - 0 0 1 5**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) **VI, SEG**

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das Programmgebiet „Soziale Stadt Gräselberg“

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss STVV Nr. 0312 vom 22.09.2016

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das gem. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0312 vom 22.09.2016 zu erarbeitende Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für das Programmgebiet "Soziale Stadt Gräselberg" in Wiesbaden wird zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anlagen:

1. Plan des Programmgebietes
2. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (wird in 3 Exemplaren ausgelegt)
3. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0312 vom 22.09.2016

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:
 - 1.1 Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0312 vom 22.09.2016 wurde eine Projektgruppe unter Beteiligung der (damaligen) Dezernate II, III und IV eingesetzt und beauftragt, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Programmgebiet „Soziale Stadt, Wiesbaden-Gräselberg“ zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
 - 1.2 Im Zeitraum März 2018 bis November 2018 wurde das ISEK Gräselberg mit Unterstützung eines externen Büros und breiter Beteiligung von Experten, Akteuren vor Ort und interessierten Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und stadintern, insbesondere mit der Projektgruppe, abgestimmt.

Die Fachdezernate und Fachämter sind über die Lenkungs- und Projektgruppensitzungen sowie Gespräche mit der SEG über die geplanten Projekte/Maßnahmen im Programmgebiet informiert und aufgefordert, für kurz- und mittelfristig anstehende Projekte/Maßnahmen im Sinne einer kooperativen Finanzierung entsprechende Dezernats- und Amtsbudgets für den Haushalt 2020/21 anzumelden.

- 1.3 Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung ist das ISEK Gräselberg dem zuständigen Ministerium zur Anerkennung vorzulegen.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1 Dem Zuschnitt des in Anlage 1 dargestellten Programmgebietes und dem als Anlage 2 beigefügten Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK Gräselberg) mit Maßnahmenliste als Grundlage für weitere Planungen der Dezernate innerhalb des Geltungsbereichs des Programmgebiets in der voraussichtlichen Laufzeit 2015 bis 2024 wird zugestimmt.
 - 2.2 Die mit der Projektsteuerung treuhänderisch beauftragte SEG-Stadterneuerung wird ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung stehenden Programmbudgets (bewilligte Bundes- Land-Fördermittel plus kommunale Budgets der Haushalte 2015 bis 2019) die erforderlichen Untersuchungen und Vorbereitungsleistungen zur Klärung der in der Maßnahmenliste zum Entwicklungskonzept aufgeführten Investitionsmaßnahmen in Abstimmung mit der Projektgruppe oder der Lenkungsgruppe zu beauftragen.
 - 2.3 Für Investitionsmaßnahmen sind separate Ausführungsvorlagen zu erstellen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Förderprogramm „Soziale Stadt in Hessen“ zielt darauf ab, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf darin zu unterstützen, sich zu selbständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive zu entwickeln. Im Sinne einer nachhaltigen Stadterneuerung erfolgt eine enge Verknüpfung sozialer, ökologischer, kultureller und ökonomischer Handlungsfelder.

Das hier zur Beschlussfassung vorgelegte Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept für das Programmgebiet „Soziale Stadt Gräselberg“ bildet den richtungsweisenden Rahmen für die Planung und Durchführung von Investitionsmaßnahmen während der Programmlaufzeit. Das ISEK Gräselberg wird im Zuge der jährlich beim Land Hessen einzureichenden Förderanträge überprüft und ggfs. auf der Grundlage veränderter Rahmenbedingungen und des vorhandenen Programmbudgets (Fördermittel Bund-Land und kommunale Haushaltsbudgets) fortgeschrieben.

Die Erkenntnisse und Einzelmaßnahmen aus dem ISEK Gräselberg zeigen, dass es für eine positive Entwicklung des Gräselbergs entscheidend sein wird, neben den spezifischen Problemstellungen im Stadtviertel, auch eine verbesserte Verzahnung mit den angrenzenden Stadtteilen sowie eine Weiterentwicklung des Belzbach-/Mosbachtal als Naherholungsgebiet für den Gräselberg zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll das Programmgebiet gegenüber dem ursprünglichen Untersuchungsgebiet um das Belzbach-/Mosbachtal erweitert werden. In Vorbereitung auf die sehr wahrscheinliche Schulerweiterung der Ludwig-Beck-Schule im Zusammenhang mit der Baugebietsentwicklung „Auf den Eichen“ soll das Programmgebiet auch an dieser Stelle um die planungsrechtlich ausgewiesene Schulerweiterungsfläche erweitert werden.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Aspekte zukunftsorientierte, demographische Entwicklung werden bei der Durchführung des Programms berücksichtigt.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Die gültigen Normen werden bei allen öffentlichen Maßnahmen beachtet.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die SEG Stadterneuerung hat nach Durchführung eines entsprechenden Vergabeverfahrens das Büro NH Projektstadt in Frankfurt mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts beauftragt. Nach Durchführung von Experten-Workshops und einer intensiven Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern (Bürgerforen, Stadtteilspaziergängen, Postkarten-Aktionen, Jugendbeteiligung, etc.) wurde nach Rückkopplung in der eingesetzten Projektgruppe der vorliegende Entwurf des ISEK Gräselberg mit der zugehörigen Maßnahmenliste erarbeitet und der Zuschnitt des Programmgebietes festgelegt (Anlage 1).

Die nach Handlungsfeldern gegliederte Maßnahmenliste setzt Prioritäten, nimmt eine zeitliche Einordnung der Einzelmaßnahmen vor und benennt einen grob geschätzten Kostenrahmen. Entwicklungsschwerpunkte sind der Neubau eines Stadtteilzentrums auf einer zentralgelegenen Brachfläche des Quartiers (Pörschacher Straße) und eine deutliche Steigerung des Angebots an nutzbaren Freiflächen für Aufenthalt, Freizeit und Sport.

Die Umsetzung von Maßnahmen setzt voraus, dass die zuständigen Fachdezernate die erforderlichen Investitionskosten für Maßnahmen im Programmgebiet als kommunale Budgets einbringen. Um im Zeitraum des kommenden Doppelhaushaltes der Landeshauptstadt Wiesbaden Maßnahmen realisieren zu können, sind entsprechende Finanzmittel einzuplanen.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 08.04.2019

Manjura
Stadtrat

Rosenow (7780861)
SEG - Stadterneuerung

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)